

***Dialogue Night* an der Mainzer Universität**

Globalisierung – einer der selbstverständlichsten, meist verwendeten Begriffe, aus öffentlichen Diskussionen nicht mehr wegzudenken. Doch was ist eigentlich unter Globalisierung, Globalismus oder Globalität zu verstehen? Was sind dies für Entwicklungen, die sich scheinbar global vollziehen? Welche Entwicklungen vollziehen sich ökonomisch, medial oder auch kulturell?

In ihrem Buch „Tanz der Kulturen“ versuchen Ina Zukrigl-Schief und Joana Breidenbach der teils undifferenzierten, populären Betrachtung entgegenzutreten und globale Beziehungsgeflechte und lokale Gegebenheiten einmal anders zu beleuchten. Sie führen Beispiele aus verschiedenen Ländern und Jahrhunderten an und kommen zu dem Schluss, dass es sich sowohl bei der angenommenen globalen Verwestlichung und Kulturschmelze als auch bei der Voraussetzung von fixen, unveränderten Kulturen um Trugschlüsse handelt, die der näheren Betrachtung nicht standhalten.

Am 21. Mai kommt Ina Zukrigl-Schief an die Mainzer Universität und wird sich im Gespräch mit Prof. Alfred Hornung der Diskussion über ein offenes, dynamisches Kulturkonzept stellen. Anlässlich der übernational ausgerufenen *Dialogue Night* lud das Zentrum für Interkulturelle Studien / ZIS die Autorin zum öffentlichen Gespräch ein. Beginn des Vortrags mit Diskussion ist um 18 Uhr im Atrium Maximum an der Mainzer Universität. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Seit 1997 besteht an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz das Zentrum für Interkulturelle Studien, das sich in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Geistes- und Sozialwissenschaftlern der Erforschung interkultureller Begegnungen widmet und einen Brückenschlag von der akademischen Welt zu Politik und ethnischen Minoritäten versucht. Die zur Zeit geförderten Projekte reichen von Untersuchungen historischer Kulturkontakte über Studien zu kulturellen Mustern, die in Filmen transportiert werden, zu aktuellen europäischen Themen wie den Unruhen in französischen Großwohnsiedlungen im Herbst 2005 oder der Neugestaltung von Identitätsentwürfen im postkolonialen Zeitalter. Gemeinsam ist diesen Projekten die Beschäftigung mit den durch Migrationen verursachten und veränderten Lebensbedingungen der Menschen. Anliegen des Zentrums ist es, über die Forschung hinaus über Bildung und Beratung in die gesellschaftliche Öffentlichkeit zu wirken, so bestehen Kontakte zu regionalen Veranstaltern sowie überregionalen Bildungsverbänden. Sollten Sie sich über uns und unsere bisherigen Aktivitäten ein Bild machen wollen, können Sie auf unserer Website Informationen über Forschungsprojekte, Veranstaltungen, bisherige Gäste, aber auch unser Magazin zum 10jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr einsehen: <http://www.zis.uni-mainz.de/145.php>.

Kontakt:

Heike Sabri M.A. / Koordinatorin
Zentrum für Interkulturelle Studien
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Tel.: +49(0)6131/ 392 32 35
FAX: +49(0)6131/ 392 28 86
E-mail: sabri@uni-mainz.de
<http://www.zis.uni-mainz.de/>